

Offene Bezirkseinzelleisterschaft 2011 Nordhessen

Man hätte wahrlich annehmen können, die Offene Bezirkseinzelleisterschaft 2011 sei der frisch entdeckten "Asbestverseuchung" des Bürgerhauses Obervellmar zum Opfer gefallen. Dort, im Vereinsraum des SK Vellmar, war das Meisterschaftsturnier des Schachbezirks 1 Nordhessen ursprünglich vom **27.08. bis 28.08.2011** angesetzt worden. Nachdem aber in der 33. Kalenderwoche im Bürgerhaus Asbestpartikel festgestellt und das gesamte Gebäude daraufhin sofort für Publikumsverkehr gesperrt wurde, schien die Einzelleisterschaft 2011 ins Wasser gefallen zu sein. Ein Glück, im Rathaus Vellmar war man flexibel genug, sofort eine Ausweichörtlichkeit "aus dem Hut zu zaubern". Rainer Weyers, Vorsitzender des Schachklubs Vellmar, war bei dieser unvorhergesehenen "Zaubernummer", im mehrfach positiven Sinne, massgeblich beteiligt. Die Kulturhalle Niedervellmar war frei und konnte für die Bezirkseinzelleisterschaft 2011 genutzt werden. Kein schlechter Tausch übrigens, der kleine Saal im 1. Obergeschoss der Kulturhalle bot optimale Spielbedingungen mit sehr viel Platz. Und auf diese Weise kam es nach den 3. Kasseler Schachtagen, vor gerade mal 6 Wochen, erneut zu einem Schachturnier in der Kulturhalle Niedervellmar.



Hell, freundlich und geräumig - so präsentierte sich der Ausweich-Spielraum in der Kulturhalle Niedervellmar den Teilnehmern. Hier begrüßen gerade TL Thomas Körber und Rainer Weyers die an der Bezirkseinzelleisterschaft 2011 beteiligten Aktiven.

Es waren leider nur 9 Teilnehmer insgesamt - und das auch noch unter Mitwirkung zweier spielstarker Akteure aus Göttingen und Fulda, Ingram Braun und Philipp Reh, dazu TL Thomas Körber selbst, der das kleine Feld noch auffüllte ! Mit Maximilian Söder (H.-Mündener SK) war nur ein einziger Jugendlicher vertreten, Frauen und Mädchen völlige Fehlanzeige. Selbst der gastgebende Verein SK Vellmar war mit keinem einzigen Spieler vertreten - auch nicht gerade ein Ruhmesblatt ! Ein deutlicher Teilnahmeabfall also gegenüber der Bezirkseinzelleisterschaft des Vorjahres, wo im Bootshaus H.-Münden immerhin noch über 20 SpielerInnen beteiligt waren. Einige kritische Anmerkungen sind in diesem Zusammenhang absolut angebracht: Wissen die organisierten nordhessischen SchachspielerInnen es nicht mehr zu schätzen, wenn ihnen Turnierangebote gemacht werden, mit besten Möglichkeiten, sich in

Turnierpartien gegen starke Gegner auf die kommende Punktspielsaison vorzubereiten ? Bedeutet es keinerlei Anreiz mehr, sich an einem Meisterschaftsturnier zu beteiligen ? Nordhessens Schachsport ist wahrlich nicht mit Turnieren überfrachtet, und es ist unverständlich, warum die wenigen Gelegenheiten ungenutzt bleiben. Darüber hinaus wirkt ein solch demonstriertes Desinteresse nicht gerade motivierend auf die noch engagierten Organisatoren des Schachbezirks. Wenn es eines Tages zu spät sein sollte, wird man den verpassten Chancen für den Nordhessen-Schachsport nachtrauern !

Der erste Turniertag am 27. 08. 2011

Samstag, 27.08.2011 - die ersten drei Runden mit jeweils 90 Minuten Bedenkzeit pro Spieler waren zu absolvieren. In allen 6 Runden wurden absolut kampfbetonte Partien ausgetragen mit einer erfreulich geringen Rate an Remispartien (insgesamt nur 25 % Remis). Bei der ungeraden Teilnehmerzahl von neun Spielern blieb in jeder Runde ein Akteur spielfrei.

1. Runde:

- | | | | | |
|----|-------------------------------|---|-----------------------------------|-----|
| 1. | Joachim Müller (SK H.-Münden) | - | Sven Jäger (H.-Mündener SK) | 1:0 |
| 2. | Philipp Reh (SC Fulda) | - | Ingram Braun (RW Göttingen) | 1/2 |
| 3. | Thomas Körber (Bad Emstal) | - | Alexander Werner (Immenhausen) | 0:1 |
| 4. | Pascal Fink (SK H.-Münden) | - | Maximilian Söder (H.-Mündener SK) | 1:0 |
- spielfrei: Karl-Heinz Schnegelsberg (Caissa Kassel)



Im Spitzenduell der 1. Runde (vorn im Bild) trennten sich Philipp Reh (rechts) und Ingram Braun remis

2. Runde:

Der kleine Kreis der spielstarken Turnierfavoriten setzte auch weiterhin deutliche Akzente, alle vier Partien fanden klare Entscheidungen.

- | | | | |
|---------------------|---|---------------|-----|
| Ingram Braun | - | Thomas Körber | 1:0 |
| Maximilian Söder | - | Philipp Reh | 0:1 |
| K.-H. Schnegelsberg | - | Pascal Fink | 0:1 |

Alexander Werner
spielfrei: Sven Jäger

-

Joachim Müller

1:0



Mit vollem Risiko hatte Karl-Heinz Schnegelsberg in der 2. Runde gegen Pascal Fink Material geopfert, um Druck am Königsflügel aufzubauen. Es nützte nichts, Pascal Fink verteidigte sich sehr umsichtig und K.-H. Schnegelsberg verlor eine überzogene Stellung nach Zeitüberschreitung.



Der überlegenen Technik von Philipp Reh hatte Maximilian Söder (links) diesmal noch nichts entgegenzusetzen.

3. Runde:

Pascal Fink	-	Alexander Werner	1/2
Philipp Reh	-	K.-H. Schnegelsberg	1:0
Joachim Müller	-	Ingram Braun	1/2
Sven Jäger	-	Maximilian Söder	0:1

spielfrei: Thomas Körber

Im Spitzenduell der beiden führenden Spieler lieferten sich Pascal Fink und Alexander Werner ein ausgeglichenes Gefecht und trennten sich partiegerecht mit Remis. Philipp Reh gelang ein voller Punkt gegen Karl-Heinz Schnegelsberg und schloss zu den beiden Spitzenreitern auf. Am Ende des 1. Turniertages lag damit ein Trio punktgleich an der Spitze: Pascal Fink, Alexander Werner, Philipp Reh, alle 2,5/3 Punkte. Dahinter in Lauerstellung Ingram Braun und überraschend Maximilian Söder, beide 2,0/3 Punkte.

Der zweite Turniertag am 28. 08. 2011



Erhard Hübental bot an der Technik hervorragenden Service: Wenige Minuten, nachdem die Partieformulare auf seinem Tisch landeten, waren die Partien bereits im Internet abrufbar.

Im Vorraum des Turniersaals wurde analysiert. Hier sind es Philipp Reh und Alexander Werner, Pascal Fink und Rainer Weyers, der die Teilnehmer an beiden Tagen mit Getränken versorgte, sind Kiebitze.

4. Runde:

Thomas Körber	-	Sven Jäger	1:0
Alexander Werner	-	Philipp Reh	1/2
K.-H. Schnegelsberg	-	Joachim Müller	1:0
Ingram Braun	-	Pascal Fink	0:1

spielfrei: Maximilian Söder

Zwei Spitzenduelle wurden in dieser Runde ausgetragen. Alexander Werner und Philipp Reh trennten sich remis. Pascal Fink besiegte Ingram Braun und war zunächst alleiniger Tabellenführer. Karl-Heinz Schnegelsberg gelang gegen Joachim Müller der erste volle Punkt, ebenso wie Thomas Körber gegen Sven Jäger.

5. Runde:

Sven Jäger	-	Ingram Braun	0:1
Pascal Fink	-	Philipp Reh	1/2
Alexander Werner	-	K.-H. Schnegelsberg	1:0
Maximilian Söder	-	Thomas Körber	0:1

spielfrei: Joachim Müller

Zwei Spitzenduelle standen im Mittelpunkt - Pascal Fink behauptete mit dem Remis gegen Philipp Reh seinen knappen Vorsprung, aber Alexander Werner gelang es, mit seinem vollen

Punkt gegen Karl-Heinz Schnegelsberg, wieder zu Pascal Fink aufzuschließen. Das versprach für die letzte Runde nochmals Höchstspannung beim Kampf um den Turniersieg.

6. Runde:

K.-H. Schnegelsberg	-	Sven Jäger	1:0
Ingram Braun	-	Alexander Werner	1:0
Thomas Körber	-	Pascal Fink	0:1
Joachim Müller	-	Maximilian Söder	1:0
spielfrei: Philipp Reh			



Joachim Müller war im Turm/Bauern-Endspiel klar überlegen und zwang Maximilian Söder zur Aufgabe.



Das turnierentscheidende Duell: Während Pascal Fink mit Thomas Körber eine lösbare Aufgabe vor sich hatte, musste sich der punktgleiche Alexander Werner mit Ingram Braun auseinandersetzen. Das war ungleich schwieriger, denn Ingram Braun ist mit seinem unberechenbaren Angriffsstil in der Lage, auch nominell stärkere Spieler zu besiegen. Das tat er hier sehr eindrucksvoll und verbaute damit Alexander Werner den Turniersieg.

Mit der Niederlage von Alexander Werner und dem gleichzeitigen Erfolg von Pascal Fink war die Entscheidung über den Turniersieg gefallen.



Mit knappem Vorsprung hatte sich **Pascal Fink** (5,0/6 Punkte, Bildmitte) durchgesetzt und war neuer **Einzelbezirksmeister 2011** ! **Philipp Reh** (links) erreichte mit 4,5/6 Punkten **Platz 2**, vor **Alexander Werner**, mit 4,0/6 Punkten auf **Platz 3**.

Punktgleich mit Alexander Werner, aber der schlechteren Feinwertung, kam Ingram Braun auf den 4. Rang, vor 5. Joachim Müller (3,5/6 Punkte), 6. Karl-Heinz Schnegelberg 3,0/6 Punkte, 7. Thomas Körber (2,5/6 Punkte), 8. Maximilian Söder (2,5/6 Punkte), 9. Sven Jäger 1,0/6 Punkte.



Zwei Teilnehmer mit beispielhafter Einstellung: Sven Jäger und Thomas Körber. Sie wissen zumeist beide, dass sie gegen die stärkere Konkurrenz wenig ausrichten können. Trotzdem sind sie sehr häufig bei den nordhessischen Turnieren anzutreffen und dokumentieren auf diese Weise ihre Verbundenheit mit unserem schönen Hobby Schachspiel ! Solch eine Haltung geht leider zahlreichen Nordhessen-Schachspielern ab - schade drum !

G. Preuß

